

Special Innovation

Roland Toch: „Wir schätzen, dass Unternehmen im Internet im Schnitt um zehn bis 20 Prozent jährlich wachsen, dies ist bis zu siebenmal mehr als im Vor-Ort-Geschäft. Wir erwarten in den nächsten drei Jahren zumindest eine Verdoppelung des Volumens“, sagt der Geschäftsführer von Qenta paymentsolutions.

Bankomat-Kasse im Internet

Linda Maschler

economy: Für welche Unternehmen sind die Lösungen von Qenta paymentsolutions interessant?

Roland Toch: Für Unternehmen, die bereits einen Internet-Auftritt haben oder planen, und zwar unabhängig von der Größe oder der Branche. Überall, wo Einkäufe passieren und Zahlungen über das Internet akzeptiert werden, sind unsere Produkte passend. Wir bieten eine Art Bankomat-Kasse für das Internet, allerdings mit der Maßgabe, dass mit der Qenta-Kasse mehr als 20 Zahlungsmittel mit einer einzigen Installation abgedeckt sind. Jede Zahlung wird von Qenta in Echtzeit geprüft, und zwar innerhalb weniger Sekunden. So erhalten Kunde und Unternehmen eine sofortige Rückmeldung und Bestätigung über die erfolgreiche Zahlung.

Welche technischen Voraussetzungen braucht ein Unternehmen zur Nutzung von Qenta-E-Payments?

Keine. Dort, wo sein Webshop läuft, ist es nur nötig, einen Link zur Qenta-Zahlungs-



Im Wachstumsmarkt Internet-Shopping steigt die Nachfrage nach geeigneten Bezahl-Systemen rasant an. Foto: Qenta

plattform zu legen. In diesem werden die nötigen Daten an Qenta übergeben. Die gesamte Kommunikation mit dem Käufer – etwa die Aufforderung zur Eingabe der Kreditkartennummer oder Kommunikation mit der Bank bei EPS – wird von Qenta erledigt. Am Ende einer erfolgreichen Bezahlung wird von der Bezahlseite zurück zum Shop des Händlers verlinkt. Der Händler erkennt die Bezahlung auf diese Weise als vollendet

und kann die Ware ausliefern. Daneben gibt es eine Produktlinie für Hochleistungsanwendungen, bei der das Unternehmen Software zur Installation auf den eigenen Servern erhält. Solche Implementierungen nutzen beispielsweise Win2day.at, Mobilkom Austria, GP-Ticket-Shop oder Lauda Air.

Auf welche Weise garantieren Sie für die Sicherheit der Qenta-Zahlungsplattform, welche

„Barrieren“ gibt es, um Internet-Betrügereien zu verhindern?

Eine gute Frage, die wir allerdings nicht im Detail beantworten können, um die Barrieren nicht ad absurdum zu führen. Allgemein aber ist zu sagen, dass Qenta die weltweit strengsten Vorschriften der Kreditkartengesellschaften zum sicheren Datenumgang, den PCI-Standard, bereits heute auf alle Zahlungsmittel anwendet. In der Umsetzung dieses Standards kommt kein anderer österreichischer Payment Service Provider an Qenta heran. Andere Maßnahmen wie laufende Kontrolle der Zahlungen hinsichtlich vielfältiger Auffälligkeitsmuster runden die Sicherheitsmaßnahmen ab. Sicherheit ist heute eine Grundvoraussetzung.

Welches Potenzial sehen Sie für die nächsten Jahre?

Ich denke, dass die grenzübergreifenden Zahlungsmittel wie Kreditkarte oder Maestro am meisten vom Trend zu mehr E-payment profitieren werden. Absolute Zuwachszahlen zu nennen ist schwierig, da es reihenweise unterschied-

liche Abgrenzungen gibt, was zum „E-Commerce“ gehört. Wir gehen aber davon aus, dass Unternehmen im Internet im Schnitt um zehn bis 20 Prozent jährlich wachsen, dies ist bis zu siebenmal mehr als im durchschnittlichen Vor-Ort-Geschäft. Für Qenta erwarten wir in den nächsten drei Jahren zumindest eine Verdoppelung des abgewickelten Volumens. Dies setzt sich zur Hälfte aus neuen Kunden zusammen, die andere Hälfte kommt aus dem Wachstum der bestehenden Unternehmen.

Steckbrief



Roland Toch ist Geschäftsführer der Klagenfurter Firma Qenta paymentsolutions. Foto: Qenta

Schlüsselfertige Zahlungsplattform

Rasche, sichere und bequeme Abwicklung von Internet-Zahlungen.

Die weltweite Zahl der Internet-User ist nicht mehr als eine Momentaufnahme: An die 800 Mio. sind es Schätzungen zufolge derzeit – nahezu stündlich werden es mehr. In Österreich haben rund 75 Prozent der Haushalte bereits einen Internet-Zugang installiert. Längst sind Tausende Firmen auf den fahrenden Zug aufgesprungen und haben die Chance erkannt, die ihnen das Internet bietet.

Info

● **Qenta paymentsolutions.** Dienstleister für die Abwicklung von Zahlungen über das Internet (Payment Service Provider). Mit Lösungen von Qenta können kleine und große Unternehmen alle gängigen Zahlungsmittel im Webshop (Master-Card, Maestro, Visa, Diners Club, American Express, EPS-Online-Überweisung, Lastschrift, Paybox und Paysafecard) und viele andere Anwendungen, wie Callcenter und Listenverarbeitung, akzeptieren.

Immer mehr von ihnen, große wie kleine, wollen das Web nutzen, um ihren Umsatz zu steigern. Oder um überhaupt ihre Produkte oder Dienstleistungen ausschließlich über das Netz im Online-Shop anzubieten.

Zentrale Entwicklung

Kompetenz, Flexibilität und Sicherheit sind vor allem bei der Abwicklung der Zahlung gefragt. Die Gunst der Stunde nützte vor einigen Jahren die Klagenfurter Firma Qenta, Anbieter von Online-Zahlungsmitteln: „E-Commerce und E-Payment-Anwendungen waren um die Jahrtausendwende teuer, die Technologie schwer zu beherrschen und voller Kinderkrankheiten. Daraus entstand die Idee, solche Anwendungen mandantenfähig zu machen, zentral zu entwickeln und auf diese Weise die hohen Kosten auf viele Unternehmen aufteilen zu können. Diese Idee war die Geburtsstunde von Qenta, und im Sommer 2000 war der erste Händler online: die Krebshilfe Steiermark“, erzählt



Nahezu kinderleicht ist die Handhabung von Qenta-Zahlsystemen für den Kunden. Foto: Bilderbox.com

Qenta-Geschäftsführer Roland Toch. Im August 2000 brachte Qenta paymentsolutions das Hosting-Service Q-Pay und die Software Q-Till auf den Markt. Q-Pay ist ein Bezahlendienst, der komplett durch Qenta abgewickelt wird. Eine eigene Software-Installation auf Seiten des Unternehmens ist nicht nötig. Der Bezahlwunsch eines Konsumenten wird dabei direkt vom Webshop an die Internet-Kasse – also die Qenta-Zahlungsplatt-

form – übergeben und komplett durch diese abgewickelt. Die erfolgreiche Zahlung wird an das Unternehmen zurückgemeldet und zusätzlich in einer webbasierten Verwaltungsoberfläche abgelegt. Q-Till ist die Enterprise-Version dieser Zahlungsplattform und unterscheidet sich von Q-Pay nur dadurch, dass Q-Till auf Servern des Unternehmens betrieben wird.

Mehr als 15 Zahlungsmittel sind heute mit einer ein-

zigen Installation, der Qenta-Zahlungsplattform, quasi „schlüsselfertig“: von der Kreditkarte bis zum Bezahlen mittels Handy-Rechnung, von der Online-Banking-Zahlung bis hin zu Prepaid-Karten. Neben der einfachen Nutzung ist vor allem immer wieder Sicherheit gefragt: „Sicherheit ist kein Verkaufsargument mehr, sondern Grundvoraussetzung. So wie jedem Busfahrer zugehört wird, dass er einen entsprechenden Führerschein hat, so soll auch ein Unternehmen darauf vertrauen, dass jemand, der im Zahlungsverkehr tätig ist, ohne Wenn und Aber zertifiziert und sicher ist“, betont Roland Toch. *masch*

Das Special Innovation entsteht mit finanzieller Unterstützung von ECAustria. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei *economy*.

Redaktion:
Ernst Brandstetter